

Schlucht gebildet wird, in welche die Straße nach jener Höhe führt, und der von feindlichen Husaren und Kosaken besetzt war. Die Vortruppen dieser Brigade, unter dem bairischen Major Deurpont und dem sächsischen Capitain von Salza und Leutnant von Fehrentheil griffen solche an, wurden aber nach lebhaftem Plänkeln, von der feindlichen Uebermacht gedrückt und mußten sich auf das erste bairische Regiment leichter Reiter, unter dem Graf Wittgenstein, zurück ziehen, welches dem Vortruppe folgte. Dieses griff den Feind aufs Neue mit Muth an, warf ihn in Unordnung zurück und rettete, in Gemeinschaft mit der Vorhut, den schon umringten Marschall Ney, der sich zu weit vor gewagt hatte und dessen Korps der Brigade folgte. Auf der Höhe, über welche die Straße von Krassnoi nach Smolensk führt, stellte sich die Brigade Domanget zur Rechten des Weges auf und verblieb in dieser Stellung von früh 6 Uhr bis Abends 8 Uhr. Kaum daselbst angelangt, wurde sie, von der Festung aus, kanonirt, litt indeß, bei einer Entfernung von ungefähr 700 Schritten, doch nur geringen Schaden, da die Kugeln meist zu hoch gingen. Das sächsische Regiment Prinz Albrecht verlor in diesen 14 Stunden nur einen Todten und 13 verwundete Reiter, und 10 todte und 7 verwundete Pferde. Die übrige Reiterei Murats breitete sich, unter stetem Plänkeln mit den feindlichen Vortruppen, nach und nach in einen Halbkreis um die Stadt aus, während die übrigen französischen Armeekorps hinter ihnen, den angewiesenen Punkten zueilten. Als sie diese mit einbrechender Nacht erreicht und sich entwickelt hatten, zog der König von Neapel seine Reiterei zurück. Die Brigade Domanget stellte sich in einer Schlucht auf und brachte die Nacht daselbst zu.

Den 17ten August des Morgens verwundeten einige feindliche Kugeln aus der Festung mehrere Pferde der Brigade Domanget auf ihrer Bivache. In den Nachmit-